

Gratulationsrede für unseren Grossratspräsidenten Walter Hugentobler

„Ist mein Dasein erfüllt mit Heiterkeit?“

Schwarze Literatur ganz besonderer Art hat mich für die heutige Rede inspiriert. Nein, es ist kein Krimi und auch kein Schwarzbuch für Rote, sondern eine Sammlung von Fragen aus unserer ganz normalen und vertrauten Allerwelts-welt. Das bekannte Schweizer Künstlerduo Fischli/Weiss stellt Fragen, die man sich so nie stellt oder dann nur ganz im Geheimen.

Fragen über Fragen mit Feinsinn, Leichtsinn und Tiefsinn.

Peter Fischli und David Weiss zählen zu den renommiertesten Gegenwarts-künstlern der Schweiz. Sie arbeiten in verschiedenen Bereichen: Oft stellen sie mit Humor und Ironie unseren Alltag in Frage. Sie sind weltweit berühmt dafür, dass sie sich einen eigenen reinen Blick auf die Welt und den „Lauf der Dinge“ bewahrt haben.

Im Namen der Fraktionspräsidienkonferenz überbringe ich heute Gratulationen mit 24 Fragen von Fischli/Weiss.

1. Frage: *„Wer regiert den Kanton?“*

Lieber Köby Stark, zu deiner Wahl zum Regierungspräsidenten gratulieren wir dir ganz herzlich. Wir wünschen dir viel Fingerspitzengefühl und Geschick beim Führen unserer Regierung. Fürs kommende Jahr übergebe ich dir die nächsten drei Fragen:

„Kann ich alles – darf ich alles?“

„Hilft hartnäckiges Wünschen?“

„Ist alles halb so schlimm?“

5. Frage *„Warum sind plötzlich alle so nett?“*

Lieber Walter Hugentobler, das musst du dich seit heute Morgen nicht mehr fragen. Du bist jetzt der Höchste im Kanton Thurgau! Wir gratulieren dir ganz herzlich zu deiner Wahl als Grossratspräsident.

Wir freuen uns, dass du unseren Kanton für ein Jahr in- und ausserhalb der Kantonsgrenzen repräsentieren wirst. Ich weiss, dass du immer wieder zu Wort kommen wirst. Stell dir also nie die 6. und die 7. Frage:

„Hab ich gestern was Falsches gesagt?“

„Soll ich Kreide fressen?“

Die 8. Frage hört man von Walter selten: *„Kann das nicht jemand anderes für mich tun?“* Er packts lieber selber an:

Als er während seiner Kantizeit rein zufällig an einer Schülerratssitzung teilnahm, hiess es „Walter for President!“ und er wurde Präsident.

Die 9. Frage hat er sich schon als Jugendlicher gestellt: *„Was treibt mich?“* Er stieg auf sein Skateboard und raste den Furkapass hinunter. Als Schweizermeister in der Abfahrt der Skateboarder erübrigte sich die 10. Frage *„Überholen mich die Insekten?“*

Die alles entscheidenden Fragen für seine Kochkarriere waren Nr 11 und 12:

„Wo ist mein Bett?“ – *„Soll ich liegenbleiben?“* Diese stellte sich der Student Walter an einem Montagmorgen in der Frauen-WG seiner Freundin Brigitte. Weil die beiden Frauen früh zur Arbeit gehen mussten, packte Walter das schlechte Gewissen. Die beiden Frauen sollten wenigstens etwas Anständiges zu essen haben, wenn sie nach Hause kamen. Per Telefon holte er sich Rat bei der Hauswirtschafts-lehrerin: *„Kann man alles falsch machen?“* (Frage 13)

Heute kocht unser höchster Thurgauer ab und zu beim höchstdekorierten TG-Koch Wolfgang Kuchler im Schäfli in Wigoltingen.

Lieber Walter

Die 14. Frage stellst du dir wohl heute: *„Ist alles ein Traum?“*

Nein, aber ich wünsche dir, dass es ein Traumtag für dich ist. Denn für dein Jahr als Grossratspräsident kannst du heute Anlauf holen und deine Rolle zum ersten Mal so richtig

auskosten. In den nächsten 365 Tagen werden dich die 14. bis 16. Frage beschäftigen:
„Warum dreht sich alles um mich?“
„Warum geschieht nie nichts?“
„Soll ich langsam abschleichen?“

Die Führung des 130köpfigen Grossen Rates ist kein Kinderspiel. Mit den folgenden 8 Fragen sollte es aber gelingen:

1. „Warum hab ich immer Recht?“
2. „Soll ich die Wirklichkeit in Ruhe lassen?“ oder
3. „Soll ich eine Untersuchung einleiten?“ - Das wird ein heikler Entscheid!

Eine Frage, die wir alle uns immer wieder stellen sollten, ist die Nummer 4:
„Ist es wichtiger, dass es der Welt gut geht, oder mir?“

Stellst du dir im Ratssaal die 5. Frage:
„Warum ist es plötzlich so still?“

Dann hast du entweder einen Fehlentscheid getroffen und das Parlament holt Luft zum Meckern oder die Parlamentarier halten gerade Siesta.

Und Fragen 6., 7. und 8. sind für dann, wenn du ungeduldig wirst:
„Schlummert etwas im Verborgenen?“
„Sind Menschen Blumen?“
„Ist mein Dasein gefüllt mit Heiterkeit?“

Die existenziellen Fragen werden dir nie ausgehen. Dafür hast du hier dieses Büchlein. Es soll dich auf deinem Weg mit uns, den Fraktionen des Grossen Rates, begleiten.

26. Mai 2010
Renate Bruggmann
Fraktionspräsidentin SP und Gewerkschaften